

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Fabio De Masi, Stefan Liebich, Jörg Cezanne, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 19/27796 –**

Maskenbeschaffung während der Corona-Pandemie

Vorbemerkung der Fragesteller

Im Zusammenhang mit der Beschaffung Persönlicher Schutzausrüstung zur Bewältigung der Corona-Pandemie und diversen Medienberichten (siehe der jeweiligen Frage beigefügt) über mögliche Einflussnahmen auf die Beschaffungswege ergeben sich Fragen an die Bundesregierung.

1. Welche Kommunikation gab es zwischen dem Abgeordneten Georg Nüßlein und Vertretern des Bundesministeriums für Gesundheit (BMG) in Bezug auf die Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung während der Corona-Pandemie (bitte Zeitpunkt, Anlass, Kommunikationsweg und Inhalt auflisten; <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-unionsfraktions-vize-nuesslein-draengte-ministerium-zu-millionen-zahlung-bei-maskengeschaeft/>)?
2. Welche Kommunikation gab es zwischen dem Abgeordneten Georg Nüßlein und Vertretern des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) in Bezug auf die Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung während der Corona-Pandemie (bitte Zeitpunkt, Anlass, Kommunikationsweg und Inhalt auflisten; <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-unionsfraktions-vize-nuesslein-draengte-ministerium-zu-millionen-zahlung-bei-maskengeschaeft/>)?
3. Welche Kommunikation gab es zwischen dem Abgeordneten Georg Nüßlein und Vertretern des Bundesministeriums des Innern, für Bau und Heimat (BMI) in Bezug auf die Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung während der Corona-Pandemie (bitte Zeitpunkt, Anlass, Kommunikationsweg und Inhalt auflisten; <https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-unionsfraktions-vize-nuesslein-draengte-ministerium-zu-millionen-zahlung-bei-maskengeschaeft/>)?
4. Ist es zutreffend, dass der Abgeordnete Georg Nüßlein sich bei Vertretern des BMG, des BMWi oder des BMI dafür einsetzte, dass bestimmte Zahlungs- oder Abwicklungsvorgänge im Zusammenhang mit der Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung bevorzugt behandelt wer-

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Gesundheit vom 15. April 2021 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

den (<https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-unionsfraktions-vize-nuesslein-draengte-ministerium-zu-millionen-zahlung-bei-maskengeschaeft/>)?

5. Waren bezugnehmend auf die Fragen 1 bis 3 in der Kommunikation zwischen Georg Nüßlein und Vertretern des BMG, BMWi oder des BMI folgende Vertragsbestandteile (Mengen, Preise, Lieferzeit und Qualität der Schutzausrüstung) Gegenstand des Austausches?
6. Ist Georg Nüßlein gegenüber dem BMG, BMWi oder BMI als Geschäftsführer der Firma „Tectum Holding“ aufgetreten, oder hat er sie in o. g. Kommunikation zum Thema Maskenbeschaffung erwähnt?
7. Wann hat die Bundesregierung von den Geschäftsbeziehungen des Abgeordneten Georg Nüßlein zu Lieferanten bzw. Herstellern von Persönlicher Schutzausrüstung sowie etwaigen Provisionsvereinbarungen erfahren?
8. Wie oft hat Georg Nüßlein im BMG angemahnt, Rechnungen bei Lieferanten zu begleichen (bitte genaue Zeitpunkte nennen)?
9. Welche direkte Kommunikation gab es zwischen Jens Spahn und Georg Nüßlein zur Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung (<https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/korruptionsaffaere-unionsfraktions-vize-nuesslein-draengte-ministerium-zu-millionen-zahlung-bei-maskengeschaeft/>)?
22. Haben sich Bundesminister Jens Spahn und/oder Vertreter des BMG seit Dezember 2019 bis heute mit den folgenden Personen getroffen und/oder kommuniziert, und wenn ja, wie oft: Herrn T. (P.) L., Herr M. F., Herr M. K. und/oder Herr R. S. (<https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/schillernder-investor-aus-london-das-ist-der-zweite-verdaechtige-im-korruptionsfall-nuesslein-b/>)?

Die Fragen 1 bis 9 sowie die Frage 22 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Bundesregierung äußert sich nicht zu Sachverhalten, die Gegenstand laufender staatsanwaltlicher Ermittlungen sind.

10. Gab es nach Kenntnis der Bundesregierung neben dem Abgeordneten Georg Nüßlein weitere Bundestagsabgeordnete, die im Auftrag oder im Sinne von bestimmten Lieferanten oder Herstellern von Persönlicher Schutzausrüstung mit Vertretern des BMG, BMWi oder BMI zur Anbahnung, zum Abschluss oder zur Abwicklung von Vertragsbeziehungen mit der Bundesregierung (einschließlich nachgeordneter Behörden) Kontakt aufgenommen haben, und falls ja, welche Abgeordnete sind das, und welchen genauen Kontakt gab es jeweils (Zeitpunkt, Kommunikationsart, genauer Anlass) (<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/jens-spahn-die-lobbyistin-und-schweizer-schnoesel-skandal-um-ueberteuerte-corona-masken-a-00000000-0002-0001-0000-000174874865/>)?

Es wird auf die Antwort der Bundesregierung auf die Fragen 1 bis 4 der Kleinen Anfrage der Fraktion DIE LINKE. auf Bundestagsdrucksache 19/28559 verwiesen.

11. Wann genau wurden mit der Firma Emix Verträge zur Lieferung von Persönlicher Schutzausrüstung geschlossen (bitte genaue Zeitpunkte nennen; <https://www.spiegel.de/politik/deutschland/jens-spahn-die-lobbyistinnenschweizer-schnoesel-skandal-um-ueberteuerete-corona-masken-a-000000-0002-0001-0000-000174874865>)?

Der Bund hat im Zeitraum zwischen dem 12. März 2020 und dem 24. April 2020 insgesamt vier Verträge über Persönliche Schutzausrüstung (PSA) mit der Fa. EMIX geschlossen.

12. Wurde bei der Vergabe von Aufträgen an die Firma Emix im Kontext der Beschaffung von Schutzmasken ein Vergabeverfahren angewendet, und wenn ja, welches, und wo wurden die Vergabemeldungen öffentlich gemacht?

Zu Beginn der Pandemie wurden pandemiebedingt Beschaffungen im Wege von Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb nach § 14 Absatz 4 Nr. 3 Vergabeverordnung vergeben.

13. Zu welchen Konditionen (Artikel, Preis, Menge, Lieferzeitraum, Vertragszeitraum, Zertifizierung) hat das BMG Persönliche Schutzausrüstung von der Firma Emix beschafft (<https://www.spiegel.de/politik/deutschland/jens-spahn-die-lobbyistinundschweizer-schnoesel-skandal-um-ueberteuerete-corona-masken-a-00000000-0002-0001-0000-000174874865>)?
14. Wie bewertet das BMG die mit der Firma Emix vereinbarten Stückkosten vor dem Hintergrund der Tatsache, dass nach eigenen Angaben Preistichproben des BMG im Frühjahr 2020 einen Durchschnittspreis von 6,35 Euro netto pro FFP2-Maske ergeben haben (siehe <https://www.capital.de/wirtschaft-politik/wie-spahns-maskeneinkauf-zu-einem-krimi-wurde/2>)?

Die Fragen 13 und 14 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bund hat von der Fa. EMIX 210 Millionen OP-Masken zu einem Preis von 0,60 Euro pro Maske, 150 Millionen FFP2/KN95-Masken zum durchschnittlichen Preis von 5,58 Euro pro Maske sowie 44 Millionen Einmalhandschuhe zu einem Preis von 0,09 Euro pro Stück beschafft.

Der Marktpreis einer Leistung bestimmt sich nach der aktuellen wirtschaftlichen Lage und damit nach dem Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage. Aufgrund der außerordentlichen Lage im Hinblick auf die COVID-19-Pandemie herrschte eine weltweit hohe Nachfrage in Bezug auf diese Produkte. Die Preise für die vorstehenden Produkte befanden sich bei Abschluss der Verträge daher im marktüblichen Rahmen.

15. Liegen der Bundesregierung Informationen darüber vor, wo die daraufhin von der Firma Emix gelieferten Masken eingesetzt wurden (bitte nennen)?

Die vom Bund beschafften Masken sowie sonstige PSA wurden insbesondere an die Länder und die Kassenärztlichen Vereinigungen verteilt.

16. Welcher Anteil der von der Firma Emix gelieferten Persönlichen Schutzausrüstung entsprach nicht den Qualitätsansprüchen, und wie wurde dies sichergestellt (siehe: <https://www.nzz.ch/zuerich/corona-in-zuerich-masken-millionaere-erzaehlen-ihre-geschichte-ld.1601653>)?

Die Mängelquote der von der Firma EMIX gelieferten FFP2/KN95-Masken beträgt 14,7 Prozent, die der gelieferten OP-Masken 13,2 Prozent. Die Ausfallquote ist damit eine der niedrigsten im Bereich der Direktbeschaffungen des Bundes.

Alle partikelfiltrierenden Halbmasken, welche das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) im Rahmen der COVID19-Pandemie beschafft hat, wurden in einem standardisierten, zweistufigen Verfahren qualitätsgeprüft. Das entsprechende Prüfverfahren erfolgte in Übereinstimmung mit der Empfehlung (EU) 2020/403 der Europäischen Kommission (dort Nr. 8) sowie in Abstimmung mit dem Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfARM) und dem TÜV Nord.

17. Sind dem BMG im Zusammenhang mit der Beschaffung von Persönlicher Schutzausrüstung der Firma Emix Strafanzeigen oder Anträge auf Nachprüfung der Vergabe bekannt (<https://www.sueddeutsche.de/bayern/bayern-masken-gesundheitsministerium-strafanzeige-brunn-1.5219851> und <https://ax-rechtsanwaelte.de/pressemitteilung-axrechtsanwaelte-erwaegen-nachpruefung-der-vergabe-an-firma-emix-durch-bundesminister-jens-spahn-anrufung-des-bundesrechnungshofs-und-strafanzeige/>)?

Dem BMG ist die Strafanzeige gegen einen bayerischen Landtagsabgeordneten bezüglich der Beschaffung durch das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege von der Firma EMIX bekannt.

Zu Anträgen auf Nachprüfung der Vergabe liegen dem BMG keine Informationen vor.

18. Hat das BMG bei den Aufträgen an die Firma Emix die Vorgaben der Preisverordnung PR Nr. 30/53 eingehalten?

Für marktgängige Leistungen dürfen nach § 4 Absatz 1 der Verordnung PR Nr. 30/53 die im Verkehr üblichen preisrechtlich zulässigen Preise nicht überschritten werden. Bei PSA handelt es sich um marktgängige Leistungen. Die preisrechtlich zulässigen Preise wurden nicht überschritten.

19. Zu welchen Vertretern des BMG neben Bundesminister Jens Spahn hatte Frau A. T. im Zuge der Vermittlung von Persönlicher Schutzausrüstung der Firma Emix Kontakt (bitte Zeitpunkt und Anlass angeben)?

Bei allen Beschaffungsverträgen des BMG wurden die zuständigen Fachabteilungen eingebunden.

20. Wie werden die möglichen überplanmäßigen Ausgaben für das Open-House-Verfahren in Zusammenhang mit anhängigen Klagen und Vergleichsverhandlungen mit Lieferanten, die nach Medienberichten zu Gesamtausgaben für das Open-House-Verfahren in Höhe von 1,4 bis 1,7 Mrd. Euro führen können, finanziert (siehe: <https://www.n-tv.de/wirtschaft/Bund-kam-Corona-Beratung-teuer-zu-stehen-article22389401.html>)?

Die Aussage der Fragesteller, dass es im Rahmen des Open-House-Verfahrens zu überplanmäßigen Ausgaben kommen könnte, ist unzutreffend. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 2 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/25946 verwiesen.

21. Sind nach Kenntnis der Bundesregierung im Rahmen des Open-House-Verfahrens oder über andere Beschaffungskanäle auch Zuschläge an Auftragnehmer aus dem Bereich des Profisports (Vereine oder Sportfunktionäre bzw. deren jeweilige Firmenbeteiligungen) vergeben worden, und falls ja, an welche?

Eine Klassifizierung der Auftragnehmer nach Wirtschaftsbereichen und spezifischen Branchen wurde nicht vorgenommen.

23. Welche Verträge sind mit welchem jeweiligen Vertragsvolumen seit Dezember 2019 zwischen dem BMG und der Firma Aesculap Kontor GmbH, Tectum Holding, Lomotex GmbH und/oder Lomotex Beteiligungs GmbH entstanden (<https://www.businessinsider.de/politik/deutschland/schillernder-investor-aus-london-das-ist-der-zweite-verdaechtige-im-korruptionsfall-nuesslein-b/>)?

Mit der Firma Lomotex hat der Bund Verträge über 7,675 Millionen FFP2/KN95-Masken abgeschlossen.

Weitergehende Angaben können aufgrund von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen sowie wegen der laufenden staatsanwaltlichen Ermittlungen nicht gemacht werden.

24. Welche Zahlungen leistete das BMG seit Dezember 2019 an die in Frage 25 genannten Firmen?
25. Wer genau war der Empfänger der Zahlungen an die in Frage 25 genannten Firmen, und in welchem Land waren die Konten der Empfänger registriert?

Die Fragen 24 und 25 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Hierzu darf das BMG aufgrund von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen sowie wegen der laufenden staatsanwaltlichen Ermittlungen keine Auskunft erteilen.

26. Hat das BMG weitere Angebote für die Beschaffung der Artikel, die bei der Firma Lomotex bezogen wurden, bekommen, und wenn ja, welche, und aus welchem Grund hat man sich für Firma Lomotex entschieden?
27. Welche Referenzen konnte die Firma Lomotex aufzeigen?

Die Fragen 26 und 27 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Grundsätzlich hat das BMG zu Beginn der Pandemie – aufgrund der Marktknappheit – PSA bei den Unternehmen beschafft, die in der Kürze der Zeit in der Lage waren, den benötigten Bedarf in der benötigten Qualität zu decken.

